



Hannah und Henri

Das Gartenabenteuer – Teil 8

Von Alexander Volz

Eine Fortsetzungsgeschichte zum Selberlesen oder Vorlesenlassen

Erinnerst du dich noch, was bisher in der Geschichte passierte? Richtig. Das Mädchen Hannah wurde auf die Grösse einer Katze gezaubert, weil sie so gemein zu den Tieren war. Die Katze Mina erklärte ihr dann, dass Hannahs Bruder Henri ihr helfen könnte, wieder gross zu werden.

Also machte sich Hannah, begleitet von der Katze Mina und dem Wichtel Diego, auf den Weg zu Henri. «Was ist, wenn der sich so erschreckt, dass er wegläuft oder sogar nach mir tritt?», fragte Hannah unsicher, während sie Richtung Haus gingen. «Warum sollte Henri weglaufen? Auch wenn es bestimmt komisch für ihn ist, dass seine Schwester auf einmal so klein ist. Und treten wird er dich sicher nicht. Er ist zu allen Lebewesen lieb und hilfsbereit», sagte die Katze Mina beruhigend. «Aber was ist, wenn Henri mich gar nicht mehr verstehen kann? Als ich noch gross war, konnte ich nicht mit Tieren reden. Vielleicht kann ich jetzt nicht mehr mit Menschen reden», überlegte Hannah laut. Sie redete jetzt viel mehr als sonst. Kennst du das? Manchmal, wenn man ganz aufgeregt oder vielleicht sogar ängstlich ist, fängt man an zu reden und alle möglichen Gedanken gehen

einem durch den Kopf. So war es jetzt auch bei Hannah.

Am Haus angekommen, schauten alle drei durch die gläserne Terrassentür. «Könnt ihr Henri sehen?», fragte der Wichtel Diego. «Wenn er nicht hier unten ist, dann ist er bestimmt in seinem Zimmer», meinte Hannah. «Und wo ist das?», wollte Diego wissen. «Einfach die Treppe hoch und das erste Zimmer auf der rechten Seite», antwortete Hannah. «Okay. Aber wie kommen wir da hin?», fragte der Wichtel. Weil Hannah jetzt so klein war, konnte sie den Türgriff der Terrassentür nicht erreichen, um ganz einfach die Tür zu öffnen. Also versuchte sie, die Tür aufzustossen. Aber das ging nicht.

«Ich hab' eine Idee», brachte sich der Wichtel ein. «Mina ist doch eine Katze», fing er seine Erklärung an. «Und Katzen können gut springen. Mina springt also einfach hoch auf den Türgriff. Durch ihr Gewicht geht der Griff runter und dann stossen Hannah und ich die Tür auf.»

«Einen Versuch ist es wert», meinte die Katze und sprang mit einem Satz auf den Türgriff. Gleichzeitig stiessen Hannah und Diego mit all ihrer Kraft gegen die Tür. Und tatsächlich. Die Tür ging auf. Dabei verlor Mina auf dem Türgriff stehend ihr Gleichgewicht, fiel runter und landete

Alexander Volz ist Autor der Schweizer Fantasy-Buchreihe «Rustico Vecchio», in deren Welt auch diese Vorlesegeschichte spielt. Erhältlich sind die Bücher im Buchhandel oder direkt im Onlineshop von www.spickshop.ch



auf ihren vier Pfoten direkt neben Hannah und dem Wichtel. Triumphierend blickte Diego Hannah und Mina an. «Seht ihr. Ist doch alles gar nicht so schwer, wenn man seinen Verstand benutzt.» Gemeinsam stiegen die drei die Treppe rauf. Die Tür zu Henris Zimmer war einen Spaltweit offen. Hannah, Mina und Diego schlichen sich durch die Tür und stellten sich leise neben den Schreibtisch, an dem Henri vertieft in ein Buch über Tiere sass. «Henri», sagte Hannah leise. Als keine Reaktion kam, rief sie seinen Namen laut aus: «Heeeeenriiii!» Erschrocken drehte sich Henri um und fiel dabei von seinem Stuhl.

Fortsetzung im nächsten MiniSPICK

Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter www.minispick.ch